



Sachbearbeitung	Hauptabteilung Kultur		
Datum	16.10.2008		
Geschäftszeichen	KA-Re		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 28.11.2008	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 395/08

---

**Betreff:** Jahresabschluss und Tätigkeitsbericht 2007  
Wirtschaftsplan 2009, Zielvereinbarungen/ Kennzahlen,  
Verlängerung der Budgetvereinbarung

- Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V.
- ROXY gGmbH
- Theater in der Westentasche
- Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V. Ulmer Zelt
- Bundesverband Bildender Künstler
- Kunstverein Ulm e.V.
- Ulmer Spielschachtel
- akademietheater ulm e.V.

**Anlagen:**

- Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V. (Anlage 1)
- ROXY gGmbH (Anlage 2)
- Theater in der Westentasche (Anlage 3)
- Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V. Ulmer Zelt (Anlage 4)
- Bundesverband Bildender Künstler (Anlage 5)
- Kunstverein Ulm e.V. (Anlage 6)
- Ulmer Spielschachtel (Anlage 7.1)
- akademietheater ulm e.V. (Anlage 7.2)

**Antrag:**

- a) Die Jahresabschlüsse 2007, die Tätigkeitsberichte 2007 und die Wirtschaftspläne 2009, sowie die Zielvereinbarungen/ Kennzahlen nach Anlagen 1-7 zustimmend zur Kenntnis nehmen.
- b) Den Nachträgen zu den Budgetvereinbarungen nach Anlagen 1, 2, 3, 5 und 6, sowie der Budgetvereinbarung nach Anlage 4 zuzustimmen. Damit verbunden ist eine Erhöhung der Zuschüsse wie in der Sachdarstellung aufgelistet (unter den genannten Bedingungen) in Höhe von 12.583 Euro jährlich aus allgemeinen Finanzmitteln, vobehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats über den Haushalt 2009.

**Iris Mann**

Genehmigt: <u>BM 2.C 2.OB.ZS/F</u>	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	JA		
Auswirkungen auf den Stellenplan:	NEIN		
<b>Finanzbedarf*</b>			
<b>Vermögenshaushalt/Finanzplanung</b>		<b>Verwaltungshaushalt lfd, zusätzlicher Bedarf lt. Anträge</b>	
Ausgaben	€	Ausgaben (einschl. kalk. Kosten)	12.583 €
Einnahmen	€	Einnahmen	€
Zuschussbedarf	€	Zuschussbedarf	12.583 €
<b>Mittelbereitstellung *</b>			
HH-Stelle:		innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei:	
<u>Vermögenshaushalt</u>			€
Bedarf:	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	
Verfügbar:	€		€
Mehr-/Minderbedarf:	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln:	
Deckung bei HH-Stelle:			12.583 €
<u>Finanzplanung</u>			
Bedarf:	€		
Veranschlagt:	€		
Mehr-/Minderbedarf:	€		
Deckung im Rahmen der Fortschreibung der Finanzplanung.		Siehe unten: Tabelle Gesamtübersicht	

Mit einem Teil der freien Kulturträger hat die Stadt Ulm Budgetvereinbarungen geschlossen. Die Gültigkeit der Vereinbarungen mit dem Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V., dem Theater in der Westentasche, dem Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V. das ulmer zelt, dem Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Bezirksverband Ulm e.V. und dem Kunstverein Ulm e.V. endet am 31.12.2008.

Die Vereinbarungen sollen um ein Jahr bis zum 31.12.2009 verlängert werden.

Für die **Roxy gGmbH** soll die bisherige Budgetvereinbarung zunächst um ein Jahr verlängert werden.

Für den Bereich **Kinder- und Jugendtheater** wurden für die Jahre 2008-2010 Budgetvereinbarungen abgeschlossen (GD 458/07), die bestehenden Budgetvereinbarungen mit dem **akademietheater** und der **Ulmer Spielschachtel** laufen noch bis einschließlich 2010.

Die in den Vereinbarungen von den Einrichtungen geforderten jährlichen Budgetberichte, die sich aktuell zusammensetzen aus dem Jahresabschluss 2007, dem Tätigkeitsbericht 2007, dem Wirtschaftsplan 2009 und den dazugehörigen Zielvereinbarungen/Kennzahlen, liegen als Anlage 1 bis 7 bei. Die Ergebnisse 2006, 2007 sowie die Planzahlen 2007/ 2008/ 2009 und die Kennzahlen 2006/ 2007/ 2008/ 2009 liegen in Form einer Übersicht bei. Die Zahlen basieren auf den Angaben der Zuschussempfänger und werden soweit möglich von der Hauptabteilung Kultur auf Schlüssigkeit geprüft.

	Gesamtübersicht	2008	2009			Bemerkung
		Plan	Beantragt	Vorschlag Verwaltung	Steigerung	
1	Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V.	65.700	75.700	75.700	+ 10.000	Sofern sich die anderen drei Gebietskörperschaften ebenfalls beteiligen.
2	ROXY gGmbH	158.890	295.000	158.890	0	1. Nachtrag zur Budgetvereinbarung 2006-2008.
3	Theater in der Westentasche	18.977	98.977	18.977	0	Keine vier zusätzlichen Schauspielstellen (80.000 €).
4	Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V. Ulmer Zelt	37.100	37.100	37.100	0	Abschluss Budgetvereinbarung 2009-2011.
5	Bundesverband Bildender Künstler	38.027	38.027	38.027	0	
6	Kunstverein Ulm e.V.	47.417	55.000	50.000	+2.583	Erhöhung vorgeschlagen von 47.417 € auf 50.000 €.
7.1	Ulmer Spielschachtel	80.000	*	*	0	*kein Antrag wg. Budgetvereinbarung 2008-2010.
7.2	Akademietheater ulm e.V.	138.000	*	*	0	*kein Antrag wg. Budgetvereinbarung 2008-2010.
	<b>Summe</b>	<b>366.111</b>	<b>599.804</b>	<b>378.694</b>	<b>+ 12.583</b>	<b>Finanzierungsvorschlag: Deckung der Steigerung in Höhe von 12.583 € aus Allgemeinen Finanzmitteln.</b>

## 2. Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V. (DZOK)

### a) Budgetvereinbarung

Die derzeit gültige Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V. läuft zum 31.12.2008 aus. Es handelt sich um den 5. Nachtrag zur Budgetvereinbarung vom 13.12.2001.

Es wird vorgeschlagen, die derzeit gültige Vereinbarung mit dem Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V. auf der Grundlage eines Zuschussbudgets in Höhe von bis zu 75.700 € (Begründung siehe b) Finanzentwicklung) um ein weiteres Jahr, bis zum 31.12.2009 zu verlängern (Anlage 1).

### b) Finanzentwicklung

Der Verwendungsnachweis 2007 mit dem Ergebnis 2006, 2007, Plan 2007, Plan 2008 und Plan 2009, die Kennzahlen und der Tätigkeitsbericht 2007 liegen als Anlage 1 bei.

Die Ziele des Vereins sind die Bewahrung und Vermittlung der historischen Ereignisse, vor allem während der Zeit des Nationalsozialismus, in der Region Ulm/Neu-Ulm, die Sensibilisierung junger Menschen für die Werte unserer demokratischen Gesellschaft und die Verbreitung und Anwendung der gewonnenen Forschungsergebnisse insbesondere durch die Gestaltung von Ausstellungen und Verteilung von Informationsmaterial.

Das Dokumentationszentrum präsentierte im Jahr 2007 in der Gedenkstätte 2 Ausstellungen (inkl. Dauerausstellung), 17 eigene Veranstaltungen und 12 Kooperationsveranstaltungen. Darüber hinaus wurden 283 Führungen durchgeführt. Im Bereich Archiv, Bibliothek, Infoservice gab es 1.100 Anfragen. Die Gesamtanzahl der Besucher/Anfragen lag bei 10.850.

Das Jahr 2007 schließt mit einem positiven Ergebnis von 6.242,42 € ab. Das Defizit aus dem Jahr 2006 wurde in 2007 durch die Abrufung der restlichen Mittel der Landesstiftung aus dem Jahr 2006 ausgeglichen.

Der Wirtschaftsplan 2009 weist Ausgaben von 132.000 € und ein voraussichtliches Ergebnis von – 5.019,00 € aus. Der städtische Zuschuss liegt bei 65.700 €. Ab dem Jahr 2009 unterstützt das Land Baden-Württemberg das DZOK mit einem jährlichen Zuschuss von 50.000 € für die Stelle „Gedenkstättenpädagogik“ (bisherige Projektförderung aus der Landesstiftung endet in 2008). Das DZOK bittet die Stadt Ulm um **Erhöhung des Zuschusses ab 2009 um 10.000 €**, mit folgender Begründung: Neben dem authentischen Ort am Oberen Kuhberg verfügt das DZOK über ein umfangreiches Archiv mit historischen Quellen, Fotos und Tonträgern, die derzeit für die pädagogische Vermittlungsarbeit kaum angewandt werden können. Um diese Quellen aufzubereiten für die pädagogische Arbeit benötigt das DZOK zusätzlich 20.000 Euro, die wie folgt finanziert werden sollen:

- Stadt Ulm	10.000 €
- Stadt Neu-Ulm	5.000 €
- Landkreise Alb-Donau/ Neu-Ulm je	2.500 €.

Verwaltungsvorschlag: Sofern die Landkreise und die Stadt Neu-Ulm ihre Zuschüsse erhöhen, erhöht die Stadt Ulm ebenfalls.

Ein ergänzter Wirtschaftsplan 2009 wurde beim Dokumentationszentrum angefordert und wird zur Sitzung als Tischvorlagen ausliegen. Hier soll der Landeszuschuss in Höhe von 50.000 €, sowie die 20.000 € zusätzliche Mittel inklusive Ausgabenentwicklung dargestellt werden.

### 3. ROXY gGmbH

#### a) Budgetvereinbarung

Die bisherige Budgetvereinbarung 2006-2008 soll um ein weiteres Jahr verlängert werden. Über die zum 31.12.2008 endende Budgetvereinbarung hat die Roxy gGmbH am 10.10.2008 im Fachbereichsausschuss Kultur (GD 360/08) einen mündlichen Bericht abgegeben und in diesem Zusammenhang die aktuelle wirtschaftliche Situation der Roxy gGmbH und die damit verbundenen Risiken dargestellt.

#### b) Finanzentwicklung

Die Bilanz 2007, der Geschäftsbericht 2007, die Vorausschau der Umsetzung der Interkulturellen Konzeption für 2008 und der Wirtschaftsplan 2009 liegen als Anlage 2 bei. Es wurden lt. Geschäftsbericht 2007 251 Veranstaltungen durchgeführt mit einer Gesamtbesucherzahl von 136.329.

Das Jahr 2007 schließt ab mit einem Ergebnis von –94.052 €. Einer positiven Entwicklung auf der Einnahmenseite (+71.729,06 €) stehen Mehrausgaben im Personalbereich (+70.710,51 €) und bei der Instandsetzung betrieblicher Räume (+61.151,50 €) gegenüber. Die Miete und Nebenkosten sind zwischen 2003 (88.870 €) und 2007 (109.952 €) um insgesamt 21.082 € gestiegen.

Roxy begründet die Mehrausgaben im Personalbereich mit einer dringend notwendigen Anpassung und Aufstockung, um den hohen Überstundenanfall pro Mitarbeiter von jährlich rund 400-500 Stunden auf ein vertragliches Maß zu reduzieren. Bei den Renovierungsarbeiten wurden u.a. der Brandmelder ausgetauscht, Bodenbeläge und Urinale erneuert, sowie die Elektrik des Spielbetriebs instand gesetzt. In 2008 wird laut aktueller Schätzung ein Defizit von rund 45.000 € erwirtschaftet werden.

Der Wirtschaftsplan 2009 weist Ausgaben inkl. Abschreibungen von 2.225.200 € und voraussichtlich

ein positives Ergebnis von 5.250 € auf (Basis: Zuschüsse wie beantragt, gesamt: 295.000 € (siehe Antrag Anlage 2)). Der bisherige Zuschuss liegt bei 158.890 €. Siehe c).

c) **Nachtrag zur Budgetvereinbarung 2006-2008**

Eine Erhöhung des Zuschusses in dem beantragten Umfang (210.000 € Betriebskostenzuschuss; 50.000 € Engergiekostensteigerung und 35.000 € Projektförderung Donaukultur) ist nicht realisierbar. Aus diesem Grund soll der bestehende Zuschuss in Höhe von 158.890 € im Rahmen der Budgetvereinbarung 2008-2010 per 1. Nachtrag zur Budgetvereinbarung um ein weiteres Jahr verlängert werden. Es soll umgehend geprüft und von Seiten Roxy kalkuliert werden, inwieweit Roxy durch eine Ausweitung des Gastronomiebereichs höhere Eigeneinnahmen erzielen kann. Ein entsprechendes Konzept das auch den dafür notwendigen Investitionsbedarf ausweist ist baldmöglichst vorzulegen.

d) **Zwischenbericht Sanierungsmaßnahmen in den Roxy-Hallen**

Der Gemeinderat hat am 15.12.2004 beschlossen, den Sanierungsmaßnahmen in den Roxy-Hallen zuzustimmen.

Im Jahr 2005 wurde wegen Dringlichkeit eine vorgezogene Dachsanierung abgeschlossen. 2006 fand die Erneuerung des Blitzschutzes statt. Im Jahr 2007 war der Einbau einer Dachheizung geplant, die sich aufgrund statischer Probleme verzögert hat. Im Jahr 2008 wurde u.a. die Isolierung der Heizungsarmaturen, die Brandmeldeerweiterung, die Bestandserfassung, sowie die Beseitigung statischer Mängel in der Dachkonstruktion durchgeführt. Es wird angestrebt, im nächsten Jahr die Sanierungsmaßnahmen schnell voran zu treiben und den Plan wieder zu erreichen.

4. **Theater in der Westentasche**

a) **Budgetvereinbarung**

Es handelt sich um den 6. Nachtrag zur Budgetvereinbarung vom 18.10.1999. Die derzeit gültige Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Theater in der Westentasche läuft zum 31.12.2008 aus.

Die Verwaltung schlägt vor, die derzeit gültige Vereinbarung mit dem Theater in der Westentasche auf der Grundlage eines Zuschussbudgets in Höhe von bis zu 18.377 € per 6. Nachtrag um ein weiteres Jahr, bis zum 31.12.2009 zu verlängern (Anlage 3). Darüber hinaus soll dem Theater weiterhin der Mietkostenzuschuss für die Bespielung des Forumtheaters der Stadtbibliothek in Höhe von 10.000 € über interne Leistungsverrechnung gewährt werden. Auch die sonstigen Leistungen der Stadt sollen dem Land mitgeteilt werden.

b) **Finanzentwicklung**

Die Übersicht der Rechnungsergebnisse 2003 bis 2007, die Gewinnermittlung mit den Ergebniszahlen 2007 sowie eine Aufstellung des Stands Januar – September 2008 nach betriebswirtschaftlicher Auswertung, die Kennzahlen, der Sachbericht 2007, und der Antrag auf Erhöhung des Zuschusses (4 zusätzliche Schauspielstellen: 80.000 €; einmaliger Zuschuss 30 Jahre Freilichttheater: 25.000 €) liegen als Anlage 3 bei. Ein Wirtschaftsplan für 2009 auf Basis der betriebswirtschaftlichen Auswertung Ergebnis 2007 und Stand September 2008 ist beigefügt. Im Theater in der Westentasche und dem Freilichttheater Grüner Hof wurden von der Theaterkompanie im Jahr 2007 insgesamt 122 Aufführungen durchgeführt. Hinzu kamen 10 Gastspiele in der Region, sowie 6 Aufführungen mit den 1,50 € Mitarbeitern, 7 Straßentheater der Westentasche und 2 Diskussionen und Vorträge im Westentaschentheater, sowie 14 Schultheater-Auftritte. Im Westentaschentheater wurden außerdem 4 auswärtige Gastspiele aufgeführt. Die Besucherzahl lag im Theater in der Westentasche und im Freilichttheater Grüner Hof bei 4.437. Bei den 18 Gastspielen lag die Besucherzahl bei 3.488. Zum 01.09.2005 wurde für den Betrieb des Freilichttheaters Grüner Hof aus steuerlichen Gründen ein gemeinnütziger Verein gegründet, der nicht im Vereinsregister eingetragen ist. Die Einnahmen und

Ausgaben wurden 2006 nicht mehr über das Theater abgewickelt.

Das Jahr 2007 schließt ab mit einem Ergebnis von 31.806,86 €. Der Gewinn ist der Lohn für die Theaterleitung von Herrn Thomas Dentler und Frau Christa Dentler.

Der städtische Zuschuss liegt bei 18.977 € (beantragt insgesamt 105.000 € Antrag v. Juni 2008). Dazu wurde über interne Leistungsverrechnung 10.000 € in Form eines Mietkostenzuschusses für die Bespielung des Forumtheaters bei der Bibliothek gewährt, um die Absenkung des Landeszuschusses abzuschwächen. Des Weiteren wurden dem Land auch sonstige Unterstützungen, die durch die Stadt in nicht monetärer Form geleistet wurden z.B. kostenlose Plakataushänge, mitgeteilt.

## 5. Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V. das ulmer zelt

### a) Budgetvereinbarung

Die derzeit gültige Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V., das ulmer zelt, läuft zum 31.12.2008 aus. Der Verein zur Förderung der freien Kultur benötigt einen längeren, verlässlichen Planungszeitraum, denn insbesondere bei ausländischen Künstlern ist eine Vorlaufzeit von zwei Jahren durchaus üblich. Trotz zwischenzeitlicher finanzieller Schwierigkeiten im Jahr 2006 stellt sich der Verein als solider und zuverlässiger Partner dar. Aus diesem Grund soll wieder eine mehrjährige Budgetvereinbarung für die Jahre 2009-2011 mit dem Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V., das ulmer zelt abgeschlossen werden.

Es wird vorgeschlagen, die derzeit gültige Budgetvereinbarung mit dem Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V., das ulmer zelt, durch eine neue dreijährige Budgetvereinbarung auf der Basis eines jährlichen Zuschussbudgets in Höhe von 37.100 € zu ersetzen (Anlage 4).

### b) Finanzentwicklung

Die Übersicht der Rechnungsergebnisse 2003 bis 2007 mit den Planzahlen 2008 und 2009, der Verwendungsnachweis 2007, die Kennzahlen, der Veranstaltungsplan / Tätigkeitsbericht 2007, der Wirtschaftsplan 2009 und der Antrag für 2009 in Höhe von 37.100 € liegen als Anlage 4 bei. Die Aufgaben des Vereins sind Planung und Durchführung eines jährlichen sommerlichen Zelt-Festivals und die Förderung/Stärkung ehrenamtlicher Tätigkeit. Im Jahr 2007 wurden 54 Veranstaltungen und 19 Kooperationen durchgeführt. Die Gesamtbesucherzahl lag bei 28.000. Das Ulmer Zelt konnte im Jahr 2007 entgegen dem Wirtschaftsplan 2007 kein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Das Jahr 2007 schließt ab mit einem Ergebnis von minus 21.688,39 € (Vorjahresdefizit: -55.571,66 €). Der Verein hat verschiedene Maßnahmen ergriffen um gegenzusteuern. Für das Jahr 2008 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Der Wirtschaftsplan 2009 weist Ausgaben in Höhe von 683.000 € bei einem ausgeglichenem Ergebnis aus. Der städtische Zuschuss liegt bei 37.100 €.

## 6. Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Bezirksverband Ulm e.V.

### a) Budgetvereinbarung

Es handelt sich um den 5. Nachtrag zur Budgetvereinbarung vom 18.02.2002. Die derzeit gültige Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Bezirksverband Ulm e.V., läuft zum 31.12.2008 aus.

Es wird vorgeschlagen, die derzeit gültige Budgetvereinbarung mit dem Bezirksverband Ulm, auf der Grundlage eines Zuschussbudgets in Höhe von bis zu 38.027 € per 5. Nachtrag um ein weiteres Jahr, bis zum 31.12.2009 zu verlängern (Anlage 5).

b) **Finanzentwicklung**

Die Übersicht der Rechnungsergebnisse 2003 bis 2007 mit den Planzahlen 2008 und 2009, der Verwendungsnachweis 2007, die Kennzahlen, der Tätigkeitsbericht 2007 sowie der Haushaltsplan 2009 liegen als Anlage 5 bei.

Neben Betreuungs- und Serviceleistungen für die Mitglieder hat der Verband als Ort für Ausstellungen 9 Präsentationen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler im Jahr 2007 in Ulm gezeigt. Zusätzlich wurde 1 Gastpräsentation und 14 Veranstaltungen durchgeführt. Die Gesamtzahl der Besucher lag bei 9.828.

Der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler wird, nach dem Beschluss des Hauptausschusses vom 24.10.2006, seine Räume im Schuhhaus aufgeben und voraussichtlich Anfang 2009 in den Ochsenhäuser Hof ziehen.

Das Jahr 2007 schließt ab mit einem Ergebnis von +41,93 €. Der städtische Zuschuss betrug für das Jahr 2007 36.927,00 €.

In 2008 wird ein Ergebnis von -2.843,00 € erwartet.

Der Wirtschaftsplan 2009 weist Ausgaben von 49.050 € und ein voraussichtliches Ergebnis von -1.523 € aus. Die Rücklagen betragen zum 31.12.2007 23.184,10 €.

7. **Kunstverein Ulm e.V.**

a) **Budgetvereinbarung**

Es handelt sich um den 5. Nachtrag zur Budgetvereinbarung vom 19.12.2001.

Die derzeit gültige Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Kunstverein Ulm e.V., läuft zum 31.12.2008 aus.

Es wird vorgeschlagen, die derzeit gültige Budgetvereinbarung mit dem Kunstverein Ulm e.V. auf der Grundlage mit einem Zuschussbudget in Höhe von bis zu 50.000 € (bisher: 47.417 €) per 5. Nachtrag um ein weiteres Jahr, bis zum 31.12.2009 zu verlängern (Anlage 6).

b) **Finanzentwicklung**

Die Übersicht der Rechnungsergebnisse 2003 bis 2007 mit den Planzahlen 2008 und 2009, der Verwendungsnachweis 2007, der Tätigkeitsbericht 2007, die Kennzahlen, der Wirtschaftsplan 2009, die Ausstellungsplanung 2009 sowie der Antrag auf Erhöhung des städtischen Zuschusses auf 55.000 € liegt als Anlage 6 bei.

Im Rahmen der Zielvorgaben der Budgetvereinbarung, Förderung insbesondere der jungen zeitgenössischen Kunst, hat der Kunstverein Ulm e.V. im Jahr 2007 sechs Ausstellungen mit 9.564 Besuchern im Berichtszeitraum durchgeführt. Hinzu kamen sieben sonstige Veranstaltungen mit 310 Besuchern.

Das Jahr 2007 schließt ab mit einem Ergebnis in Höhe von -800,37 €.

Der Wirtschaftsplan 2009 weist Ausgaben in Höhe von 141.500 € und bei einem angenommenen städtischen Zuschuss in Höhe von 55.000 € ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Der städtische Zuschuss liegt derzeit bei 47.417 €.

8. **Kinder- und Jugendtheater Budgetvereinbarung 2008-2010**

Der Fachbereichsausschuss Kultur hat am 29.06.2007 die Förderrichtlinien der Stadt Ulm für Kinder- und Jugendtheater beschlossen. Insgesamt soll die Förderung einerseits Kontinuität für einen zeitlich

befristeten Zeitraum geben und andererseits Flexibilität ermöglichen, hinsichtlich der Anbieter und des Angebots.

Mit Beschluss vom 14.12.2007 (GD 458/07) wurde für folgende Ensembles eine dreijährige institutionelle Förderung für die Jahre 2008-2010 beschlossen:

- Die Ulmer Spielschachtel
- akademietheater ulm e.V.
- DIE BÜHNE
- Erstes Ulmer Kasperletheater
- Kindertheaterwerkstatt

Für die Ulmer Spielschachtel und das akademietheater liegen Berichte bei, da diese bereits in den Vorjahren von der Stadt Ulm institutionell gefördert wurden. Für Die BÜHNE, die Kindertheaterwerkstatt und das Erste Ulmer Kasperletheater ist das Jahr 2008 das erste Berichtsjahr, die entsprechende Berichte werden im kommenden Jahr beigelegt.

#### 8.1. Ulmer Spielschachtel

##### a) Budgetvereinbarung

Es wurde für den Zeitraum 2008 – 2010 ein Budgetvertrag vereinbart. In 2008 wurden gemäß der Budgetvereinbarung 80.000 € Zuschuss ausbezahlt. Die Ulmer Spielschachtel hat infolge der Reduzierung des städtischen Zuschusses Maßnahmen zur Kosteneinsparung ergriffen. Die bisherige Hauptspielstätte im Alten Theater wurde gekündigt, die Räume im Unteren Kuhberg 10 werden im 4. Quartal 2008 umgebaut, so dass ab Januar 2009 dort auch Personentheater gespielt werden und der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden kann. Für 2009 beläuft sich der städtische Zuschuss laut Budgetvertrag auf 65.000 Euro.

##### b) Finanzentwicklung

Der Verwendungsnachweis mit den Rechnungsergebnissen 2005, 2006 und 2007, die Kennzahlen und der Tätigkeitsbericht 2007 sowie der Wirtschaftsplan 2009 liegen als Anlage 7.1 bei. Im Spieljahr 2007 präsentierte die Ulmer Spielschachtel im Rahmen von Luftkuss 3 neue Produktionen, insgesamt 93 Aufführungen. Im „Alten Theater“ zeigte die Spielschachtel 3 neue Produktionen, insgesamt 50 Aufführungen. Hinzu kamen 10 Gastspielvorstellungen in Kindergärten, Schulen und Behinderteneinrichtungen. Im Marionettentheater auf dem Unteren Kuhberg 10 fanden 24 Aufführungen mit insgesamt 1.537 Besucher statt. Die Gesamtbesucherzahl der Theateraufführungen lag bei 30.560. Hinzu kamen weitere 50.000 Besucher bei diversen Spielaktionen im Rahmen von Luftkuss. Der städtische Zuschuss belief sich im Jahr 2007 auf insgesamt 114.581 €. Das Jahr 2007 schließt ab mit einem negativen Ergebnis von 1.127,56 €.

#### 8.2. akademietheater ulm e.V.

##### a) Budgetvereinbarung

Im Rahmen der Budgetvereinbarung 2008 – 2010 wurde dem akademietheater für das Jahr 2008 ein Zuschuss in Höhe von 100.000 € zur Verfügung gestellt (2009 und 2010: je 100.000 €).

##### b) Finanzentwicklung

Der Jahresabschluss mit der Bilanz und dem Kontennachweis 2007, sowie der Tätigkeitsbericht und die Kennzahlen 2007 und eine Aufstellung über die diversen Kooperationen liegen als Anlage 7.2 bei. Das akademietheater hatte im Jahr 2007 45 Produktionen erarbeitet. Insgesamt wurden in 189 Vorstellungen etwa 13.839 Besucher erreicht. Hinzu kamen 9 Kooperationen, 18 theaterpädagogische Projekte an Schulen, sozialen Einrichtungen und im öffentlichen Raum.

Das Jahr 2007 schließt ab mit einem Ergebnis von – 9.750,18 €.

Im Dezember 2007 wurde der Akademie für darstellende Kunst von der Stadt Ulm ein Darlehen in

Höhe von 30.000 € zur Überbrückung eines Liquiditätsengpasses gewährt. Insgesamt stellt sich die finanzielle Lage des Akademietheaters als prekär dar.

#### **Entwicklung im Jahr 2008**

Auf der Basis der von der Firma Bachert & Partner für das akademietheater und die Akademie für darstellende Kunst erarbeiteten Restrukturierungskonzepts wurde am 21.05.2008 (GD 185/08) die Erhöhung des Budgets für die Jahre 2008 (+38.000 €) , 2009 und 2010 (je + 40.000 €) für das akademietheater ulm e.V. gewährt. Gleichzeitig wurde für die Akademie für darstellende Kunst für das Jahr 2008 einmalig 34.000 € und für das Jahr 2009 einmalig 9.000 € zur Verfügung gestellt.

Die Auszahlung der erhöhten Zuschüsse ist an verschiedene Bedingungen geknüpft. U.a. hat sich Herr Ralf Rainer Reimann verpflichtet auf seine Forderungen in Höhe von rd. 113.000 € zu verzichten.

#### **Zwischenbilanz 1. Halbjahr 2008**

Die Halbjahresbilanz des akademietheaters und der Akademie für darstellende Kunst zeigen, dass das Restrukturierungskonzept zu greifen beginnt. Mit der Bespielung des Alten Theaters im Rahmen des nach der Kündigung durch die Ulme Spielschachtel erstellten Nutzungskonzepts ergeben sich zudem neue Möglichkeiten um Einnahmen zu generieren.